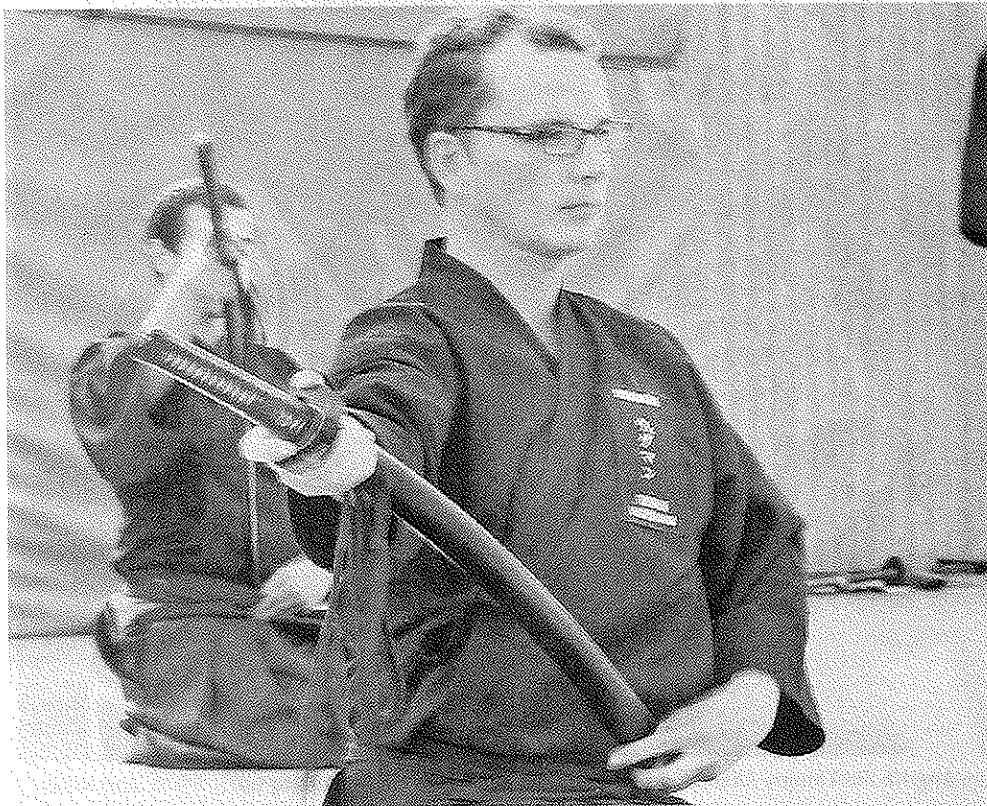


Gold für die Samurai von der Weser

Bremer Trio gewinnt Norddeutsche Meisterschaft im Iaido – der japanischen Kunst des Schwertziehens



Überraschungssieg mit dem Bremer Team: Tobias Wegmann.

FOTO: VON DER GEEST

Von unserem Mitarbeiter
Gunnar von der Geest

HAMBURG. Als am vergangenen Sonnabendnachmittag Werders 2:1-Sieg gegen den HSV feststand, jubelten Spieler und Zuschauer. Zur gleichen Zeit gab es noch einen weiteren Bremer Sieg im Duell zwischen den Hansestädten: Die drei Schwertkampfkünstler vom Aikido-Zen Bremen bezwangen das Team des AMTV Hamburg, Ausrichter der Norddeutschen Meisterschaften 2007, deutlich mit 3:0.

Doch von ausgelassener Freude wie etwa im Weserstadion war erst einmal nichts zu sehen – schließlich verbietet die strenge Iaido-Etikette derlei Gefühlsregungen. Wenig später jedoch hatten Svenja Vespermann, Jörg Ellermann und Tobias Wegmann sichtlich Mühe, ihre Freude auf der Wettkampffläche zu unterdrücken. Überraschend besiegten die Samurai von der Weser auch noch die Titelverteidiger und Favoriten vom Löwen Dojo Braunschweig mit 2:1. „Diesen Erfolg haben wir überhaupt nicht erwartet“, freute sich Ellermann nach der Siegerehrung. Ein paar Gläsern japanischen Reisweins (Sake) sollten dann bei der Feier am Abend folgen.

Hinter Iaido verbirgt sich die „Kunst des Schwertziehens“. Vor knapp 40 Jahren wurden die Waffenkünste der Samurai ins internationale Wettkampfprogramm aufgenom-

men. Ziel ist, mit dem 1,20 Meter langen und ein Kilogramm schweren Schwert harmonische Bewegungen (Kata) auszuführen und imaginäre Gegner zu besiegen – insgesamt werden 55 Formen unterrichtet. Bei einem Wettkampf (Taikai) treten zwei Iaidoka gegeneinander an. Zu Boden geht jedoch niemand, denn jeder Aktive darf seine Wettkampffläche (3,50 x 7 m) nicht verlassen. Gewonnen hat der Kämpfer, der mindestens zwei von drei Kampfrichter-Fahnen erhält. Männer und Frauen starten gemeinsam.

Und so kam es im Viertelfinale des Einzel-Wettkampfs zu einem spannenden Bremer Duell: Jörg Ellermann (2. Dan) siegte gegen seine Teamkollegin Svenja Vespermann (1. Dan) und gewann in der Endabrechnung die Bronzemedaille. Noch besser machte es der dritte Mann: Tobias Wegmann, hauptberuflich Golf-Professional und als „Teaching Pro“ bei der GolfRange Bremen tätig, schaffte in der Kategorie Mudan den Einzug ins Finale und gewann Silber. „Auf den ersten Blick könnte man vermuten, dass Golf und Iaido kaum unterschiedlicher sein könnten. Doch bei beiden Sportarten spielt die Konzentrationsfähigkeit eine enorm wichtige Rolle“, erklärt der Bremer.

Im kommenden Jahr wollen die Hanseaten ihren Titel in der Stadt des Vizemeisters Braunschweig verteidigen – wo sich die Zuschauer derzeit „einträchtig“ mit Regionalliga-Fußball begnügen müssen.